

Gelebter Strukturwandel im Ruhrgebiet

REMEM BOCHUM ALS ERFOLGSMODELL



Seit über 200 Jahren wird auf dem Areal rund um die REMEM Bochum GmbH Stahl verarbeitet und produziert. Anfang der 1960er Jahre waren die Stahlwerke Bochum sogar der zweitgrößte Arbeitgeber der Stadt. In den 1990er Jahren musste auf die abnehmende Kohle- und Stahlproduktion reagiert werden – Teile des Geländes wurden einer anderen Nutzung zugeführt.

Geschichtsträchtiger Standort

So konnte seinerzeit die Recycling Zentrum Bochum GmbH (RZB) in einer der großen Stahlwerkshallen ihren Betrieb aufnehmen. Das RZB wollte sich bewusst auf die Aufbereitung von stark verunreinigten Baureststoffen konzentrieren und realisierte eine noch heute verfahrenstechnische Maßstäbe setzende Anlagentechnik: Mit verschiedenen Zerklei-

nerungs-, Klassier- und Sortierprozessen können mineralische Abfälle zu gütegeschütztem Recyclingbaustoff und Spezialprodukten verarbeitet werden.

Im April 2017 hat die REMEM GmbH den Standort übernommen. Seitdem hat sich sehr viel getan:

- Für über 1 Mio. € wurde die Anlagentechnik instand gesetzt, sie kann nun ihr volles Potenzial ausschöpfen
- Durch den Einbau von Lagerboxen im Hallenbereich können auch Mineralstoffgemische bis zur Gefährlichkeitsgrenze angenommen werden
- Die Annahmemenge hat sich auf ca. 200.000 t/a nahezu verdoppelt; Gleiches gilt für Umsatz und Mitarbeiterzahl

Der früher als reiner Anlagenstandort bekannte Betrieb hat sich als REMEM Bochum in einen Dienstleister weiterentwickelt, der z. B. komplette Entsorgungslösungen inkl. Logistik für

Bauvorhaben durchführt und Schüttstellen für mineralische Wert- und Reststoffe betreut. Auch mit Blick auf die Zukunft ist die Betriebsstätte gut aufgestellt. „Seit über zwei Jahren ist unser Unternehmen Ausbildungsbetrieb für Industriekaufleute und für Fachkräfte für Abfall- und Kreislaufwirtschaft, für Anfang 2023 rechnen wir mit dem ersten Ausbildungsabschluss. Damit gestalten wir den regionalen Wandel aktiv mit“, erläutert Sven Engler, Geschäftsführer der REMEM Bochum GmbH.

Konsequente strategische Weiterentwicklung: Westfalen-Ruhr

Die REMEM Bochum GmbH ist seit jeher fester Bestandteil der REMEM im Ruhrgebiet. Mit dem Zusammenschluss der REMEM ProTerra in Lünen und der Ruhrgebietsregion hat REMEM jetzt ihre Kräfte gebündelt. Aus der Verschmelzung ist die Region Westfalen-Ruhr entstanden. Das Führungsteam, bestehend aus Andreas Friese, Jens Fuhr und Dr. Jens Neugebauer, verantwortet seit September 2022 die Aktivitäten in den Städten Bochum, Dülmen, Essen, Lünen, Mülheim a. d. Ruhr und Recklinghausen. Der Sitz der Region ist in Recklinghausen verankert, einem der traditionsreichsten Standorte der REMEM. Ein neues Verwaltungsgebäude ist in Planung. Mittelfristig werden hier mehr als 20 Personen aus den Bereichen Vertrieb, Projektmanagement und Verwaltung der Region Westfalen-Ruhr ein neues Zuhause finden.

Magazin „Wirtschaft im Blick“ berichtet

Die aktuelle Bedeutung des Standorts Recklinghausen, der seit mehr als 35 Jahren eine feste Institution ist, wurde auch durch den diesjährigen Besuch des Bürgermeisters Christoph Tesche hervorgehoben. Das Team vor Ort hat sich gefreut, ihn zusammen mit Vertretern der Wirtschaftsförderung und dem Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses im Juli zu empfangen und über das Gelände zu führen. Die Besichtigung wurde genutzt, um konkret über das Recycling von Abbruchmaterialien zu informieren. Insbesondere Aspekte der Nachhaltigkeit standen im Fokus. „Ein solcher Austausch zwischen Privatwirtschaft und Vertretern der öffentlichen Hand ist immer wertvoll und steigert das Verständnis auf beiden Seiten“, fasst Dr. Jens Neugebauer das Treffen zusammen. Darüber hinaus wurde die langfristige Perspektive der neuen Regionalverwaltung für die Stadt und den Kreis Recklinghausen positiv hervorgehoben. Christoph Tesche hat für die Suche eines Standortes bereits seine Unterstützung zugesagt. Übrigens hat der Besuch auch Wiederhall in der „Wirtschaft im Blick“ gefunden, dem Wirtschaftsmagazin der Städte Recklinghausen und Herten.

Die aktuelle Ausgabe des Wirtschafts Journals wird auf der Webseite > [recklinghausen.de](https://www.recklinghausen.de) veröffentlicht



Regier Austausch in Recklinghausen (v.l.n.r.): Thomas Bernemann, Christoph Tesche, Volker Schmitz, Axel Tschersich, Ekkehard Grunwald, Dr. Jens Neugebauer, Jörg Smolka



Im Zusammenhang mit der neuen Regionalstruktur hat REMEM eine neue Webseite live genommen. Hier ist zusammengewachsen, was zusammengehört – die Standorte der REMEM im Ruhrgebiet und der ehemaligen REMEM ProTerra in Lünen. Erfahren Sie mehr auf > [remem-westfalen-ruhr.de](https://www.remem-westfalen-ruhr.de)